

### Chronik rechtsradikaler Aktivitäten 2015 im Erzgebirgskreis

	Angriff	Beleidigung	Bedrohung	Sachbeschädigung (*)	Sonstiges (**)	Vorfälle Gesamt
Januar	1	-	-	-	-	1
Februar	2	-	-	-	1	3
März	2	2	-	-	-	4
April	1	4	-	-	2	7
Mai	2	3	2	-	2	9
Juni	1	1	1	1	1	5
Juli	2	4	-	2	-	8
August	8	2	2	2	2	16
September	6	1	-	1	4	12
Oktober	2	-	1	2	2	7
November	3	1	3	4	2	13
Dezember	4	2	1	-	5	12
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>97</b>

\* „Sachbeschädigung“ umfasst u.a. sowohl Graffiti´s als auch Brandanschläge auf unbewohnte Objekte, da diese Vorfälle nicht als Angriffe gewertet werden.

\*\* „Sonstiges“ umfasst u.a. rechtsradikale Propagandaaktionen, Hitlergrüße sowie Vorfälle, die nicht klar einzuordnen sind.

**Quellen:** Aufgeführte Zahlen und Daten beruhen auf kleinen Anfragen, Presseberichten und Meldungen, betroffener Personen oder Zeug\*Innen.

### Aufgenommene Vorfälle und ihre Motive

Art des Vorfalls/ Motiv	Rassistisch motiviert	Politische Gegner*Innen
Beleidigung	7	13
Bedrohung	4	6
Sachbeschädigung	3	-
Angriff	23	11
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>30</b>

Orte	Gemeldete Vorfälle	Orte	Gemeldete Vorfälle
Annaberg-Buchholz	36	Jahnsdorf	2
Aue	11	Beierfeld	2
Stollberg	9	Zschopau	1
Schwarzenberg	6	Oberwiesenthal	1
Marienberg	6	Schleittau	1
Großrückerswalde	3	Jöhstadt	1
Niederdorf	3	Weißbach	1
Bockau	3	Breitenbrunn	1
Bad Schlema	3	Schneeberg	1
Thalheim	2	Bernsbach	1
Johanngeorgenstadt	2		

## Januar

### **Mitte Januar - Aue**

Eine alternative Jugendliche wurde von Neonazis verfolgt, beleidigt und bedroht. Anschließend ließen diese ihren Hund auf die Jugendliche los. Sie konnte jedoch flüchten.

## Februar

### **07. Februar - Aue**

Vor der Flüchtlingsunterkunft wurden volksverhetzende Parolen gerufen.

### **09. Februar - Marienberg**

Zwei Neonazis verfolgten einen Antifaschisten in Marienberg mit dem Auto. Schließlich griffen sie den Jugendlichen vor dessen Haus an. Er wurde leicht verletzt.

### **Februar – Aue**

Mehrere Personen warfen Pyrotechnik auf das Gelände des Asylsuchendenheims. Eine Person versuchte, in das Gebäude einzudringen. Anschließend wurden volksverhetzende Parolen gerufen.

## März

### **Anfang März - Stollberg**

Vor einem Restaurant wurden die dort arbeitenden rumänischen Migrant\*Innen von Neonazis rassistisch beleidigt.

### **März – Großrückerswalde**

Ein Unbekannter beleidigte einen Mann mit ausländerfeindlichen Hetzparolen.

### **22. März – Aue**

Ein Mensch wurde aus rassistischen Motiven angegriffen. (Quelle: Kleine Anfrage)

### **28. März – Zschopau**

Ein Mensch wurde aus rassistischen Motiven angegriffen. (Quelle: Kleine Anfrage)

## April

### **Anfang April - Stollberg**

Zwei syrische Kinder wurden auf dem Schulweg von einer älteren Frau beleidigt und geschlagen.

### **05. April – Annaberg-Buchholz**

Ein alternativer Jugendlicher wurde von einem Neonazi beleidigt.

### **07. April – Annaberg-Buchholz**

Ein Punk wurde von Neonazis beleidigt.

### **08. April – Annaberg-Buchholz**

Ein alternativer Jugendlicher wurde von Neonazis beleidigt.

### **13. April - Aue**

Eine ältere Frau beleidigte einen Geflüchteten an einer Haltstelle.

### **14. April - Stollberg**

Hitlergruß verzeichnet.

### **18. April – Annaberg-Buchholz**

Am Rande einer antifaschistischen Demonstration wurde ein Hitlergruß verzeichnet.

## **Mai**

### **06. Mai – Annaberg-Buchholz**

Mehrere Neonazis beleidigten alternative Jugendliche am soziokulturellen Zentrum.

### **06. Mai – Annaberg-Buchholz**

Neonazis beleidigten zwei Geflüchtete im Stadtzentrum.

### **08. Mai – Großrückerswalde**

Unbekannte stürmten die Wohnung einer Flüchtlingsfamilie und bedrohten die anwesenden Personen.

### **08. Mai - Jöhstadt**

Ein Nachwuchsneonazi beleidigte und bedrohte einen alternativen Jugendlichen. Anschließend rief er „Sieg Heil“.

### **08. Mai – Annaberg-Buchholz**

Geflüchtete wurden aus einem Bus heraus rassistisch beleidigt.

### **14. Mai - Aue**

Zwei alternative Jugendliche wurden von mindestens fünf Neonazis am Postplatz angegriffen.

### **26. Mai - Schwarzenberg**

Zwei alternative Jugendliche wurden nachmittags von einem Transporter (3 Insassen) verfolgt. Anschließend drohte der Beifahrer den beiden mit den Worten: „Dich kriegen wir noch!“.

### **28. Mai – Annaberg-Buchholz**

Mehrere Neonazis zeigten den Hitlergruß und riefen "Sieg-Heil", um alternative Jugendliche am soziokulturellen Zentrum zu provozieren.

### **29. Mai – Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi filmte im Zentrum zwei vorbei laufende alternative Jugendliche.

## **Juni**

### **11. Juni – Annaberg-Buchholz**

Aus einem Wagen heraus wurde ein Hitlergruß in Richtung zweier alternativer Jugendlicher gezeigt.

### **11. Juni – Annaberg-Buchholz**

Neonazis beleidigten alternative Jugendliche am Busbahnhof.

### **21. Juni – Annaberg-Buchholz**

Drei Neonazis griffen einen Geflüchteten an und verletzten diesen leicht.

### **25. Juni - Stollberg**

Unbekannte schmierten mehrere Hakenkreuze an eine Bühne.

### **27. Juni - Marienberg**

Etwa 10 Neonazis beleidigten und bedrohten einen alternativen Jugendlichen auf einem Vereinsfest.

## **Juli**

### **04. Juli – Annaberg-Buchholz**

Sieben Nachwuchsneonazis riefen am Abend einem Geflüchteten "Ausländer-Raus" zu. Antifaschist\*Innen, die den Vorfall beobachtet hatten, vertrieben die gröhlende Gruppe.

### **05. Juli – Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi beleidigte einen alternativen Jugendlichen aus einem Wagen heraus.

### **05. Juli - Stollberg**

Ein Mann beleidigte einen Geflüchteten und wurde kurzzeitig handgreiflich.

### **11. Juli – Annaberg-Buchholz**

Zwei Personen sprühten nachts antisemitische Parolen auf die Straße.

### **29. Juli – Annaberg-Buchholz**

Ein deutscher Staatsangehöriger wurde von Unbekannten angegriffen. Dabei fielen u.a. die Worte: „Syrisches Schwein, verschwinde aus Deutschland.“

### **30. Juli – Annaberg-Buchholz**

Ein bekannter Neonazi beleidigte alternative Jugendliche am Busbahnhof.

### **31. Juli - Weißbach**

In der Nacht sprühten Unbekannte Hakenkreuze an eine Haltestelle.

### **31. Juli - Bockau**

Ein Geflüchteter wurde auf dem Heimweg mit Tritten attackiert.

## **August**

### **09. August – Annaberg-Buchholz**

Im Stadtpark wurde ein Hakenkreuz gesprüht.

### **10. August – Annaberg-Buchholz**

Vier Neonazis beleidigten alternative Jugendliche.

### **14. August - Schwarzenberg**

Auf dem Altstadtfest begrüßten sich Neonazis in der Öffentlichkeit mit Hitlergrüßen.

#### **14. August - Aue**

An einer Litfaßsäule wurde ein 40x 40-Zentimeter-großes Hakenkreuz sowie auf der Fahrbahn ein 2-Meter-langer Schriftzug ("Sieg Heil") gesprüht.

#### **15. August - Bockau**

Gegen 3 Uhr nachts warfen zwei Personen zwei Steine gegen die Fenster eines Hauses, in dem auch Geflüchtete untergebracht sind.

#### **17. August – Annaberg-Buchholz**

Zwei Geflüchteten wurde die Mitfahrt in einem Linienbus vom Busfahrer grundlos verwehrt.

#### **22. August – Annaberg-Buchholz**

Während des Klosterfestes verfolgten mehrere Neonazis zwei Geflüchtete durch das Stadtzentrum.

#### **22. August – Annaberg-Buchholz**

Eine kleine Gruppe Geflüchteter wurde am Abend von einer etwa 15-köpfigen Neonazigruppe angegriffen und teilweise verletzt.

#### **23. August - Schwarzenberg**

Eine Gruppe Geflüchteter wurde im Stadtteil Sonnenleithe von zwei Neonazis aus einem Wagen heraus beleidigt, anschließend mit Reizgas attackiert und teilweise verletzt.

#### **23. August - Aue**

Ein alternativer Jugendlicher wurde in der Nacht von zwei Neonazis angegriffen.

#### **24. August – Annaberg-Buchholz**

Zwei Neonazis verfolgten zwei Geflüchtete mit Stöcken oder Latten durch die Stadt, bis diese in einem Döner-Imbiss Schutz suchten und die Polizei riefen,

#### **28. August – Annaberg-Buchholz**

Am Nachmittag griffen drei Neonazis zwei Migranten unter anderem mit einem Messer an. Die Angreifer konnten jedoch in die Flucht geschlagen werden.

#### **28. August – Annaberg-Buchholz**

Drei Neonazis gröhlten vor der Wohnung eines alternativen Jugendlichen Parolen.

#### **29. August – Schwarzenberg**

Ein Geflüchteter, welcher auf dem Rad unterwegs war, wurde von Neonazis zu Boden gestoßen, als er an ihnen vorbei fuhr. Noch am Boden liegend, schlugen sie auf den Mann ein und flüchteten anschließend. Der junge Mann wurde bei dem Angriff verletzt und musste ambulant behandelt werden.

#### **30. August - Johannegeorgenstadt**

Während einer rassistischen Demonstration kam es zu Drohungen gegen Antifaschisten.

#### **30. August – Bockau**

Ein Unbekannter warf einen Stein in Richtung der Fenster einer Wohnung, die von Geflüchteten bewohnt ist. Dabei entstand lediglich ein Schaden am Fensterrahmen und der Fassade.

## September

### **Anfang September - Beierfeld**

Weil Beierfelder Kinder mit Flüchtlingskindern befreundet sind, zwangen Neonazis diese dazu, ihre Adressen herauszugeben.

### **04. September – Annaberg-Buchholz**

Drei Neonazis bedrohten und beleidigten eine syrische Familie und deren Freunde im Waldschlösschenpark und zerstörten anschließend mehrere Stühle, welche die Geflüchteten bei sich hatten.

### **12. September - Beierfeld**

Etwa 60 Neonazis versuchten nach einer rassistischen Demonstration zum Flüchtlingsheim zu gelangen. Rund 70 Antifaschist\*Innen stellten sich gemeinsam mit einigen Geflüchteten schützend vor die Unterkunft. Es blieb friedlich.

### **12./ 13. September – Annaberg-Buchholz**

In der Nacht griffen etwa 10 Neonazis einen tunesischen Geflüchteten im Zentrum an und schlugen diesem mit einem Baseballschläger mehrere Zähne aus.

### **15. September – Annaberg-Buchholz**

Zehn Neonazis jagten einen alternativen Jugendlichen durch die Stadt.

### **18. September – Niederdorf**

Bei einer Infoveranstaltung zum Thema Asyl kam es zu Übergriffen auf einen jungen Mann durch Neonazis. Dabei entrissen diese dem Mann dessen Handy und warfen es auf die Straße. Außerdem wurde er mehrfach und massiv beleidigt, bedroht, anschließend die Treppe hinunter gestoßen und ins Gesicht geschlagen.

### **19. September - Großrückerswalde**

Etwa 30 Personen zogen mit ausländerfeindlichen Parolen durch die Straßen.

### **20. September – Thalheim**

Bei einem Fußballspiel wurden linke Ultras des SV Jöhstadt von mehreren Neonazis beleidigt, bedroht und angegriffen.

### **22. September – Marienberg**

Ein Geflüchteter wurde auf dem Weg zum Supermarkt aus einem Auto heraus mit einer Glasflasche beworfen und am Bein getroffen.

### **22. September – Breitenbrunn**

In der Nacht sprühten unbekannte Personen ein großes Hakenkreuz und „SS“-Runen auf die Fahrbahn einer Kreuzung.

### **25. September – Schneeberg**

Unbekannte hängten an der Bundesstraße ein rechtsgerichtetes Transparent auf.

### **26. September – Marienberg**

Eine Gruppe Jugendlicher zeigte den Hitlergruß in Richtung zweier Geflüchteter.

## Oktober

### **03. Oktober – Annaberg-Buchholz**

Mehrere Neonazis provozierten bei einem Jugendfestival und suchten gezielt Auseinandersetzungen mit Migrant\*Innen.

### **03. Oktober – Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi beleidigte und bedrohte einen Antifaschisten im soziokulturellen Zentrum und schlug diesem ins Gesicht.

### **11. Oktober – Schwarzenberg**

Ein linker Jugendlicher wurde am Abend von einem Neonazi angegriffen und leicht verletzt.

### **13. Oktober – Lauter/ Bernsbach**

Unbekannte legten in einem ehemaligen Einkaufsmarkt Feuer. Das Gebäude sollte zukünftig als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden.

### **24. Oktober – Aue**

Ein alternativer Jugendlicher wurde im Vorfeld einer rassistischen Demonstration von mehreren Neonazis aus dem Kameradschaftsumfeld massiv bedroht.

### **26. Oktober – Aue**

Neonazis hängten Anti-Antifa-Blätter in der Stadt auf.

### **Oktober/ November – Stollberg**

An die Wohnungstür einer Flüchtlingsfamilie klebten Neonazis das Schlüsselloch zu und schmierten mehrfach Ketchup an die Tür.

## November

### **Anfang November – Schwarzenberg**

Zwei alternative Jugendliche wurden in der Stadt von zwei Neonazis angegriffen und leicht verletzt.

### **08. November – Bad Schlema**

In der Nacht wurden Hakenkreuze an eine Hausfassade geschmiert.

### **10. November – Bad Schlema**

In der Nacht wurden Hakenkreuze an eine Doppelgarage geschmiert.

### **11. November – Bad Schlema**

Zehn Nazi-Symbole wurden an Gebäude geschmiert.

### **Mitte November – Stollberg**

Zwei Geflüchtete wurden von zwei Neonazis mit Hunden in einem Laden massiv bedroht und anschließend durch die Straßen verfolgt.

### **15. November – Stollberg**

Ein Geflüchteter wurde nach einer Demonstration der „Stollberger Patrioten“ von fünf Neonazis verfolgt. Er rettete sich in einer WG von Freunden. Die Neonazis warteten etwa eine halbe Stunde vor dem Hauseingang und verschwanden dann.



### **16. November – Westerkirchberg**

In der Nacht klebten und hängten Neonazis Plakate mit volksverhetzenden Inhalten in Annaberg, Ehrenfriedersdorf, Zschopau, Thum, Gelenau, Aue und weiteren Orten.

### **17. November – Stollberg**

Neonazis drohten einer alternativen Jugendlichen Gewalt an, falls sie sich der angemeldeten Gegendemonstration am 27. November anschließen sollte.

### **18. November - Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi beleidigte einen alternativen Jugendlichen.

### **21. November – Jahnsdorf**

Ein Unbekannter griff drei Geflüchtete an, die zu Fuß unterwegs waren. Der Fahrer stieg aus seinem Wagen aus, schlug mit einem Schlagstock auf einen der drei Männer ein und verletzte diesen.

### **22. November – Annaberg-B.**

In Gegenwart eines linken Jugendlichen rief ein älterer Mann „Sieg Heil“.

### **22. November – Johannegeorgenstadt**

Unbekannte schlugen in der Nacht die Scheiben einer zukünftigen Asylsuchendenunterkunft ein und versuchten, Feuer zu legen.

### **28./ 29. November - Niederdorf**

Unbekannte warfen in der Nacht einen Brandsatz auf die örtliche Asylsuchendenunterkunft. Die Flasche war jedoch mit ungeeignetem Brandmaterial bestückt worden und verursachte so keinen Schaden.

## **Dezember**

### **04. Dezember - Marienberg**

Ein alternativer Jugendlicher wurde in einem Geschäft von Neonazis fotografiert.

### **04. Dezember - Aue**

Neonazis der „Identitären Bewegung“ hängten ein großes rassistisches Transparent an einer Hauptstraße auf.

### **04. Dezember - Annaberg-Buchholz**

Auf dem Weihnachtsmarkt verteilten Neonazis der „Identitären Bewegung“ Flyer und klebten Plakate in direkter Bürger\*Innennähe.

### **05. Dezember - Oberwiesenthal**

Neonazis der „Identitären Bewegung“ verteilten Flyer auf dem Fichtelberg und posierten mit einem Transparent.

### **06. Dezember - Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi beleidigte einen alternativen Jugendlichen.

### **08. Dezember - Annaberg-Buchholz**

Ein Neonazi beleidigte einen alternativen Jugendlichen.

### **08. Dezember - Niederdorf/ Thalheim**

Neonazis spießten in der Nacht Schweinsköpfe vor den beiden Flüchtlingsheimen auf und brachten Plakate mit Hakenkreuzen an Bäumen an.

### **10. Dezember - Aue**

Ein alternativer Jugendlicher wurde von mehreren Neonazis im Zentrum beleidigt und bedroht.

### **10. Dezember - Jahnsdorf**

Am Abend griffen etwa 30 Personen einen Bus mit Geflüchteten vor einer Flüchtlingsunterkunft an. Dabei wurde der Busfahrer verletzt und der Bus beschädigt.

### **25. Dezember - Schlettau OT Dörfel**

Vier unbekannte Personen griffen das ehemalige Naturschutzzentrum mit mehreren Molotov-Cocktails an. Nur einer davon entzündete sich. Zu der Zeit befanden sich vier Geflüchtete im Gebäude. Verletzt wurde niemand.

### **27. Dezember - Marienberg**

Neonazis drohten einem linken Jugendlichen damit, ihn umzubringen. Ein zweiter Neonazi verfolgte den Jugendlichen und dessen Begleitung und schlug ihm anschließend ins Gesicht.

### **31. Dezember – Annaberg-Buchholz**

Mehrere Neonazis griffen laut Zeug\*Innen einen Döner-Imbiss mit Pyrotechnik an.

### **Einschätzung:**

Im Jahr 2015 kam es zu einem starken Anstieg von Neonaziübergriffen. Im Vergleich zu 2014, als wir 22 rechtsradikale Angriffe zählten, wurden im vergangenen Jahr 34 Angriffe im Erzgebirgskreis gemeldet. Auch die Zahl, sonstiger Vorfälle und Aktivitäten stieg deutlich.

Diese können jedoch nur in Städten wahrgenommen werden, in denen Menschen leben, die aufmerksam sind oder selbst öfter zum Ziel von Neonazis werden. Demnach ist die Dunkelziffer wahrscheinlich noch um ein vielfaches höher.

Auffällig und selbsterklärend ist auch, dass es sich 2015 bei den meisten Opfern rechter Gewalt um geflüchtete Menschen und Migrant\*Innen handelte. „Lediglich“ 11 Angriffe zielten auf Antifaschist\*Innen und alternative Menschen ab.

Mithilfe unserer Chronik möchten wir jedoch nicht nur über die grassierende rechte Gewalt informieren, sondern auch aufzeigen, dass Neonazis beispielsweise durch Drohungen und Beleidigungen auf offener Straße ein Klima des Hasses säen und Menschen gezielt verunsichern oder einschüchtern. Unwiderrspochen kann dies dazu führen, dass sich Neonazis noch sicherer fühlen, als sie es jetzt schon tun und im Alltag eine immer größere Bedrohung für linke und geflüchtete Menschen darstellen.

## **Aktivitäten der radikalen rechten Szene**

→ In Stollberg gründete sich in diesem Jahr die „Freie Kameradschaft Stollberg“. Die Gruppe ist bisher noch nicht öffentlich in Erscheinung getreten. Lediglich eigene „Refugees-not-welcome“-Kleber wurden im Umkreis verteilt.

→ Im November wurde in Marienberg der Kreisverband der „Jungen Alternative“, dem Jugendverband der AfD, gegründet.

→ In Johannegeorgenstadt soll seit einiger Zeit ein bekannter Unterstützer des NSU am Aufbau einer neuen rechtsradikalen Gruppe beteiligt sein. Laut unbestätigten Informationen soll er auf „Blutrache an Antifaschist\_Innen“ aus sein. Einige Jugendliche aus dem Grenzort sind bereits gefestigte sowie organisierte Nationalisten, welche regelmäßig an größeren Demonstrationen der rechten Szene teilnehmen.

→ Im November kam es im Westerzgebirge zur ersten koordinierten Neonazi-Aktion seit langer Zeit. In der Nacht vom 15. zum 16. November hängten und klebten Neonazis unter anderem in Thum, Gelenau, Annaberg, Zschopau, Bärenstein und Aue „Refugees-not-welcome“-Plakate. Diese Aktion lässt auf eine zunehmende Organisation der rechten Szene schließen.

→ Noch unbestätigten Informationen zufolge sollen Zellen der Neonazivereinigung „3. Weg“ in Lugau präsent sein und sich im Aufbau befinden.

→ In Aue, Lößnitz und Bernsbach tauchen immer wieder Sticker und Transparente der „Identitären Bewegung“ auf. Die „Identitäre Bewegung Erzgebirge“ hatte sich in diesem Jahr gegründet, verfügt bereits über eine feste Struktur und hat bereits erste Aktionen durchgeführt. Das Auer Umland gilt zur Zeit als Keimzelle für radikale Neonazistrukturen.

Weitere Aktivitäten der rechten Szene im Erzgebirgskreis sind uns bekannt, können jedoch noch nicht veröffentlicht werden.

## **Schlusswort**

Noch immer ist nicht klar, wie eine passende Antwort der deutschen, vor allem der sächsischen Linken auf die zahlreichen Mobilisierungen aussehen muss. Eines ist klar – und das kann nicht oft genug gesagt werden – Alte Methoden bewähren sich nicht mehr. Neue Wege müssen gegangen werden, neue Mittel und Methoden ausprobiert und analysiert werden. Die deutsche Linke muss aufhören, Tag für Tag nur noch Feuerwehrpolitik zu betreiben. Sie muss aufhören, jeder kleinen Demonstration von Rassist\_Innen hinterher zu reisen und endlich offensiver agieren. Alles andere ist nichts weiter als antifaschistischer Abwehrkampf, der unermüdlich an den Kräften der Aktivist\_Innen zehrt und aus dem es gilt, auszubrechen. Es ist von enormer Wichtigkeit, auch die bürgerliche Mitte mit linken Inhalten zu erreichen, präventive Maßnahmen zur Aufklärung durchzuführen und trotzdem weiterhin radikal und konsequent gegen Neofaschist\_Innen und Rassist\_Innen vorzugehen.

Im konservativ geprägten Erzgebirgskreis Menschen für linke Inhalte zu sensibilisieren, gestaltet sich zwar zunehmend schwieriger, ist jedoch nicht unmöglich. Informationsveranstaltungen zu verschiedensten Themen, der tolerante Umgang mit Geflüchteten, wirksame Jugendarbeit oder die Schaffung linker Freiräume können den Alltag entscheidend prägen und dafür sorgen, auch in der Provinz etwas zu bewegen.

Organisiert den antifaschistischen Selbstschutz, vernetzt euch mit anderen Organisationen, unterstützt eure lokalen Antifa-Gruppen und lasst euch nicht einschüchtern.  
(Re)organisiert die Antifaschistische Aktion!